

OBJEKTFOTOGRAPHIE I

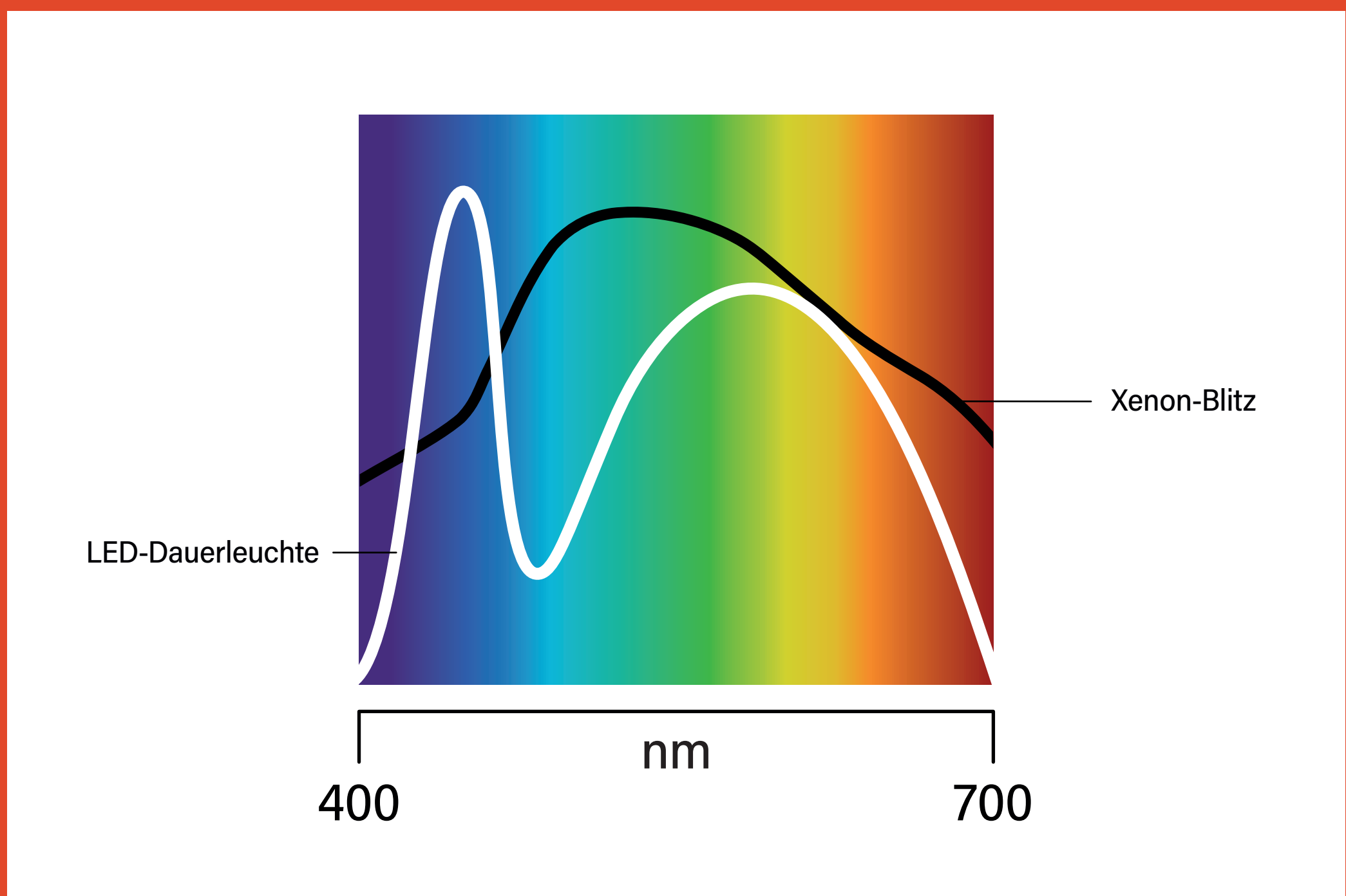
- 1 Hintergrundsystm als **Hohlkehle** aufstellen
- 2 **Objektbeleuchtung** 45° seitlich, geneigt, gleiche Leuchtstärke und Abstände zum Objekt
- 3 **Softboxen** für weiches Licht und dezente Schatten
- 4 Kamera **mittig** auf **Stativ** setzen, üblicherweise mit **Neigung** (z. B. 15°)
- 5 Laptop für **Remote-Steuerung** aufstellen
- 6 Kabelführung auf **Stolperfreiheit** prüfen
- 7 **Handschuhe & Reinigungsmittel** (Pinse) bereitlegen
- 8 Hoch- oder Querformat **einheitlich** je Objekt
- 9 Objekt **zentriert** und **formatfüllend** platzieren, frontal oder 45° nach links gedreht
- 10 **Drehung** um gedachte Achse im **Uhrzeigersinn**, in **gleichen Winkeln**



Aufbau

Objektplatzierung

Blitz oder LED?

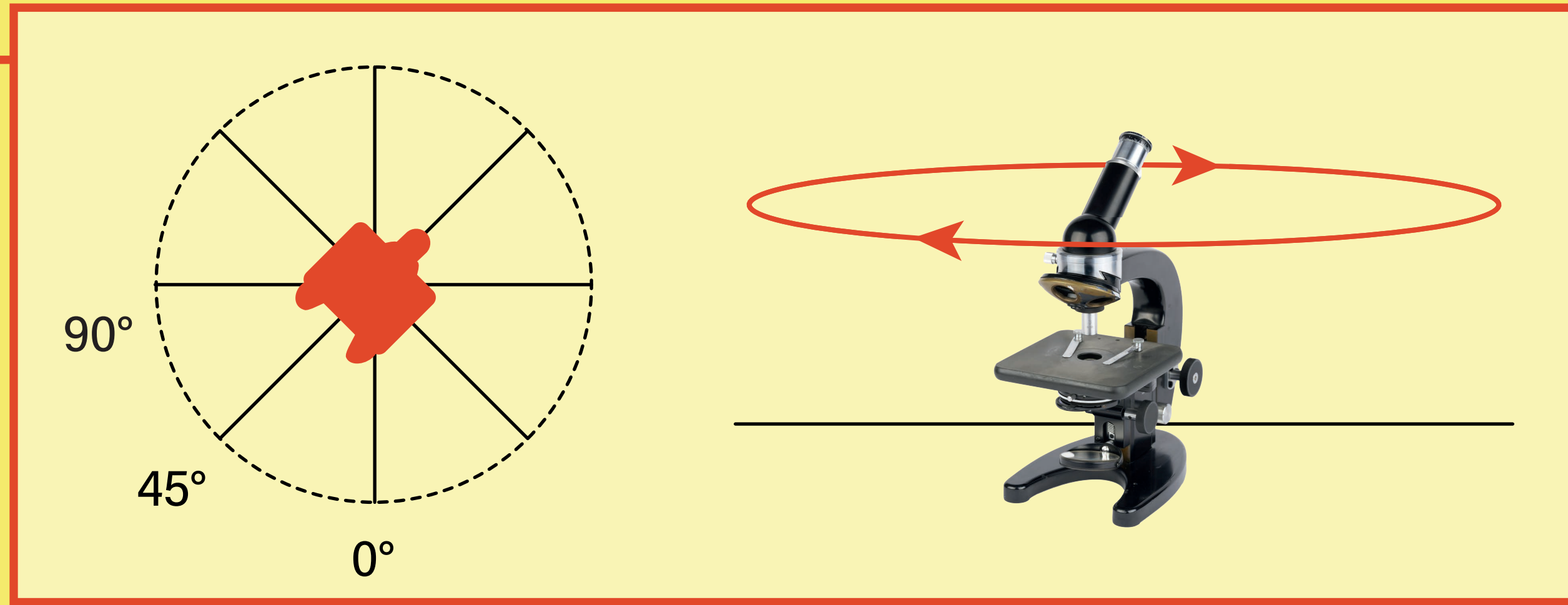


Das Spektrum von Xenon-Blitzen ist gleichmäßig und ähnelt dem Sonnenlicht. Sie erzeugen mehr Licht als LED-Dauerleuchten, sind damit flexibler im Einsatz und können auch große Objekte ausleuchten.



In Studioblitzen ist ein Einstelllicht integriert. Daher unterscheidet sich die Ansicht des Objektes vorm Auslösen des Blitzes (links) vom Blitz-Foto (rechts). Die Handhabung von LED-Leuchtmitteln ist einfacher, weil man direkt sieht, wie das Foto aussehen wird.

Das Objekt zentriert und mit ausreichend Rand aufstellen, damit bei der späteren Objektrotation keine Teile aus dem Bild ragen.



Startposition ist frontal oder 45° nach links gedreht, fotografiert wird häufig in 45°- oder 90°-Schritten im Uhrzeigersinn.



Die Rotationsachse sollte so gewählt werden, dass die Bildserie harmonisch erscheint.